

Modell Eisen Bahner

DM 6,90

öS 55,- SFr 6,90 hfl 9,- bfr 163,-
lfr 163,- dkr 39,- FF 27,- Lit 9000,-



B13411

Nr. 11 November 2001
50. Jahrgang

Magazin für Vorbild und Modell

Elektrifizierung für Deutschlands Mitte
Bügel an und Bügel ab

Diabas für groß und klein

**Schotter vom
Wilden Kaiser**

ICE 3 auf Tempo-Jagd
Flotter Anzug

Tests

US-LEGENDE:

Märklins BIG BOY

PC-LOKFÜHRER:

Microsofts

Train Simulator

Oberlichter auf
schmaler Spur

Helle Sachsen

X4019

4019

Mit 100 Wagen über den Sherman Hill

DER GIGANT

Dampf statt Diesel bei der Union Pacific



Von Russland nach Europa.

BRAWA

Modelle mit Liebe zum Detail



Der Güterverkehr von Russland nach Deutschland brachte es mit sich, dass Kesselwagen russischer Bauart nach dem Umspuren bis nach Hamburg kamen. Um die russischen Kesselwagen problemlos in einen Güterzug integrieren zu können, versah die DB AG ihre Güterwagen der Gattung EAS auf einer Seite mit einer für Russland üblichen Mittelkupplung.

Das neue Brawa-Set für Spur H0 enthält:
2 Kesselwagen, 1 Kuppelwagen EAS.
Best.-Nr.: 2061 3er-Set
Epoche V

Infos über weitere Neuheiten im Internet: www.brawa.de

Senden Sie mir bitte kostenlos den

Brawa-Neuheitenprospekt 2001 Brawa US-Prospekt 2001

Senden Sie mir den Brawa-Hauptkatalog 2000/2001
Ich habe DM 10,- (bar/Scheck) beigelegt.

Name

Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Coupon ausfüllen und absenden an: BRAWA, Postfach 1260, 73625 Remshalden, Fax 0 71 51 - 7 46 62. Telefonische Prospekt-Bestellung 0 71 51 - 9 79 35-51

MEB 11/01

VORBILD

TITELTHEMA

- 12 BIG BOY – DER LETZTE GIGANT**
In den 40er- und 50er-Jahren waren die 24 Big Boys dick im Geschäft bei der Union Pacific. Seither gelten sie als Synonym für Kraft und Zuverlässigkeit.

DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL**
24 FLOTTER DREIER
Der ICE 3: Das Erfolgsmodell der DB AG.
28 VORSICHT: FRISCH GESTRICHEN!
Die Schweizer Museumslok Ae4/7 11026 steht wieder für Sonderfahrten bereit.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 32 MITTEN IN DEUTSCHLAND, TEIL 2**
Die mehrmalige Elektrifizierung der Hauptbahn Magdeburg – Köthen – Halle – Leipzig.
38 SÄCHSISCHE ERLEUCHTUNG
Rührige Vereine kümmern sich um die letzten Oberlichtwagen sächsischer Schmalspurbahnen.

BAHN UND TECHNIK

- 46 AUS VULKANISCHEN TIEFEN**
Die Kitzbüheler Hartsteinwerke produzieren jede Menge Schotter für Bahn und Modellbahn.

MODELL

BLICKFANG

- 58 Götterdämmerung im Revier**

WERKSTATT

- 68 AUF DEM HOLZWEG**
Teil 1 von Ralf Reinmuths Holzworkshop.
74 FLOTTE LÖTTE
pmt-Umbausatz für DR-Verwandlung der LGB-Stainz.
78 DIE ZWEITE GENERATION, TEIL 2
Vierfach-Fahrregler von Peter Grundmann.
82 BASTELTIPPS

PROBEFAHRT/UNTER DER LUPE

- 84 EIN GIGANT ENTSTEHT**
Der Trix-Bausatz des Stahlwerks mit Hochofen.
86 BUCHLI-EXPRESS
HAGs Modell der Ae 4/7 auf dem Prüfstand.
88 BAU MAL WIEDER...
Kibris Bausatz des Rungenwagens Kbs.

TEST

- 90 ALLER ANFANG IST SCHWER**
Lokführer-Ausbildung am Train Simulator.
92 GO WEST!
Märklins Big Boy für Insider eröffnet neue Dimensionen auf der H0-Modellbahn.

SZENE

- 108 DES WILDEN KAISERS NEUE BAHNEN**
In den Hartsteinwerken Kitzbühel entsteht eine H0-Anlage, natürlich mit Schotterwerk.

AUSSERDEM

- 112 MODELLBAHN AKTUELL**

- 102 NEUHEITEN**

- 5 STANDPUNKT**

- 114 IMPRESSUM**

- 73 BAHNPOST**

- 50 GÜTERBAHNHOF**

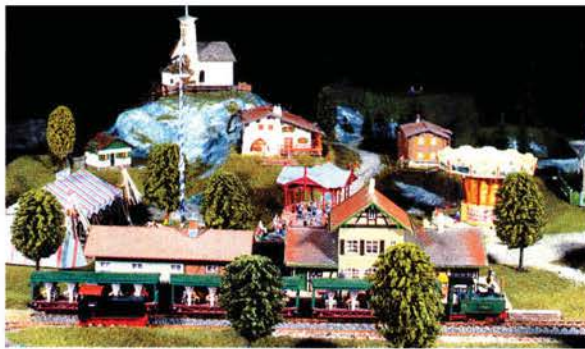
- 54 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT**

- 100 TERMINE + TREFFPUNKTE**

- 44 BUCHTIPPS**

- 114 VORSCHAU**

- 98 INTERNET**



108

Ab in die Alpen

Der Modellbauclub Wilder Kaiser errichtet in den Räumen der Kitzbüheler Hartsteinwerke eine H0-Anlage.

12 Wuchtig nach Westen

Der Big Boy war schon zur Betriebszeit Legende. Von Cheyenne/Wyoming aus erklimmte er den Sherman Hill und fuhr in die Herzen seiner Lokmannschaften und vieler Eisenbahnfans in aller Welt.



24 Zug der Zukunft

Der ICE 3 wird für die 330-km/h-Zulassung durch das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) vorbereitet.

Fortschritt mit Fahrdrabt 32

Die Strecke Magdeburg – Leipzig wurde in ihrer Geschichte schon mehrfach elektrifiziert.



Bei Green River stampft 4019 mit ihrem Zug gen Osten. Foto: Union Pacific Museum/J. L. Ehernberger Collection.

84 Viel verarbeitet

Eine gründliche Beschäftigung mit dem Stahlwerk von Trix lohnt sich. Dafür sorgt schon die lange Zeit des Zusammenbaus.



BAHNWELT AKTUELL

GROSSBRITANNIEN

Museum des Jahres

● Unter einer Auswahl von 20 europäischen Museen konnte sich das National Railway Museum im britischen York als Museum des Jahres durchsetzen. In drei großen Hallen sind über 130 Lokomotiven aller Epochen zu sehen. Neben Nachbauten früherer Fahrzeuge wie der Rocket und der blauen Mallard bis zu einem 1:1-Modell des Eurotunnel-Triebwagens ist hier die Geschichte der Eisenbahn auf der Insel lebendig. In der Station Hall sind ganze Züge mit den zur jeweiligen Lokomotive passenden Wagen ausgestellt – unter anderem ein Salonzug des Königshauses. In der nächsten Halle befindet sich eine große Drehscheibe, um die Lokomotiven aller Traktionsarten gruppiert stehen. Ferner kann man in einer Nebenhalle die Aufarbeitung neuer Exponate beobachten. Das Museum beschränkt sich nicht nur auf Lokomotiven; weitere Ausstellungen widmen sich der eisenbahnbezogenen Malerei und der Eisenbahnfotografie.



Ein Tag reicht kaum für das National Railway Museum in York.

Foto: G. Habermann

011102

Kapitaler Brandschaden

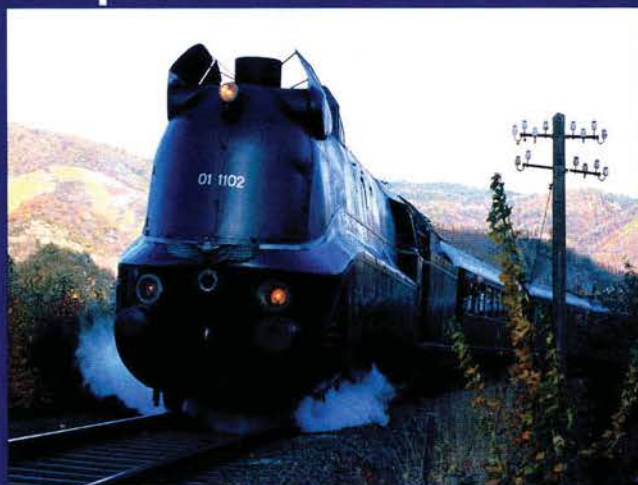


Foto: Geffner

Markantes Stahlblau und ein großer nicht unumstrittener Reichsbahndler prägen bei ihren Auftritten das Gesicht der 011102.

● Die einzige betriebsfähige Stromliniendampflok, 011102 des N.E.B. – Nostalgie Express Berlin e. V., fing in der Nacht vom 8. auf den 9. September Feuer. An der Maschine entstand ein beträchtlicher Schaden, der nach ersten Schätzungen bei etwa 250.000 Mark liegt. Die Brandursache war bis zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht ermittelt. Nicht genug damit, wurde nur wenige Tage später auch noch der markante Reichsadler entwendet, der die Stirn der Maschine ziert. Zur Ergreifung der Täter wurde eine Belohnung ausgesetzt.

WEISSERITZALBAHN

Die Gr in Hainsberg

● Am 1. und 2. September 2001 fanden zwischen Freital-Hainsberg und Kurort Kipsdorf Fotosonderfahrten mit der vom Verein Mansfelder Bergwerksbahn e. V. (MBB) gemieteten Lok 20 vor dem aus den Einheitspersonen- und -packwagen gebildeten Zug statt. Die Lok entstammt einer zwischen 1947 und 1952 in Babelsberg bei O&K, später Lokomotivbau „Karl Marx“, gebauten Serie von 425 Loks als Repa-



Foto: Hauptvogel

Die Gr001 alias MBB 20 steht am 2. September 2001 in Freital-Hainsberg zur Abfahrt nach Kipsdorf bereit.

rationslieferung für die UdSSR. Die Baumusterlok Gr001 wurde vom 15. September bis 20. Oktober 1947 auf der Weißeritzbahn erprobt. Daran erinnernd, erfolgte der Einsatz der Lok 20 als Gr 001 mit entsprechenden Zierlinien und Beschriftung. Lok 20 der MBB wurde 1951 als Gr 320 mit der Fabrik-Nr. 15417/1951 geliefert und auf den baltischen Schmalspurbahnen sowie in der Ukraine eingesetzt. Die Lok war 1992, dem Estnischen Eisenbahnmuseum gehörend, bei der Torfbahn in Lavassaare abgestellt. 1996 kaufte sie der MBB und arbeitete sie anschließend auf. Das Wetter am Sonntag sorgte für die Inbetriebnahme der Ofenheizung in den Wagen, so dass richtige sächsische Schmalspuratmosphäre aufkommen konnte. Der Veranstalter IG Weißeritzbahn e.V. dankte den beteiligten Vereinen MBB e.V., der IG Pressnitztalbahn e.V. und der Mitteldeutschen Bahnreinigung GmbH Leipzig für die Unterstützung und Mitarbeit.

WERKSSCHLISSUNGEN

Der Kanzler hilft

● Ein Gipfeltreffen bei Bundeskanzler Gerhard Schröder verschaffte den von geplanten Werkschließungen betroffenen Mitarbeitern und der Gewerkschaft Transnet einen Zeitgewinn. Die vielen Proteste der Bahnmitarbeiter feiern somit einen vorläufigen Teilsieg: Der Schließungsbeschluss wird bis zum 30. November ausgesetzt. Bis dahin besteht die Möglichkeit, die bisher vom Bahnvorstand vorgelegten Zahlen nochmals zu überprüfen. Ferner brachte die Runde beim Kanzler eine verbindliche Vereinbarung zustande, die besagt, dass die Instandhaltung Kerngeschäft der DB AG bleiben wird. In die anstehende Überprüfung werden alle Vorschläge, auch die der Gewerkschaften, einbezogen. Für jeden Standort sollen Alternativen zur Schließung und im Zweifelsfall Ersatzarbeitsplätze gesucht werden.

NIEDERLANDE

Aus für die Ziegen

● Nicht durch MKS, sondern durch eine Verfügung der Arbeitssicherheitsbehörde ging es den niederländischen Ziegen kürzlich an den Kragen. Die Kleinrangierloks der NS-Reihe 201-369 mit dem animalischen Spitznamen wurden bisher noch vielfach von Gleisbaubetrieben und im Werkstätdienst eingesetzt. Grund für die Stilllegungsverfügung war ein Unfall, der unter anderem dadurch verursacht wurde, dass die Loks keine Sifa mit einer Druckluftbremse haben. Die „Locomotoren“, wie sie offiziell heißen, wurden in den Jahren 1934 bis 1951 von Werkspoor und dem Ausbesserungswerk Zwolle gebaut. Zunächst waren sie mit einem 72-PS-Dieselmotor der Firma Stork ausgerüstet. Ab dem Jahr 1960 wurden stärkere 85-PS-Motoren eingebaut, die für den dieselektrischen Antrieb sorgen. Museumsbahnen stehen schon Schlange für die Sikken (Ziegen), da für sie die Verfügung nicht gültig ist. Einige Maschinen wurden über einen Zwischenhändler nach Lettland verkauft, und ein Gleisbauunternehmer meldete seine Ziege mit der Nummer 244 als unauffindbar!



Foto: Korthof

Wegen des meckernden Auspuffgeräusches gab man den NS-Locomotoren den Spitznamen Ziegen. Hier ist eine der nachträglich mit einem Hydraulikkran ausgerüsteten Kleinloks im Amsterdamer Westhafen unterwegs.



Foto: Henschel

Im Bahnhof Dortmund wurde am 6. September die erste Lokomotive der Baureihe 146 für das Land Nordrhein-Westfalen der Presse vorgestellt. Bis zum Jahresende soll zunächst die Strecke Aachen – Bielefeld mit der 146 betrieben werden. Die Züge werden um einen zusätzlichen Wagen von fünf auf sechs verlängert.

Nichts ist mehr so, wie es bislang war

Der 11. September 2001 hat unsere Welt verändert, kein Zweifel. Nicht, weil uns der Terrorismus, wieder einmal, sein hässliches Antlitz zeigte, sondern weil uns die Dimensionen und die Perfidie dieser Attentatswelle einfürallemal bewusst machten, wie verwundbar demokratische Gesellschaften doch sind. Der Preis für die Freiheit fällt dabei erschreckend hoch aus. Es überrascht nicht, dass nun auch der Ruf nach mehr Sicherheit laut wird.



Dr. Karlheinz Haucke

Aber Vorsicht: Der Preis für mehr Sicherheit könnte schnell die Freiheit selbst sein.

Angesichts des blutigen Terrors und dessen Folgen für den so gern beschworenen Weltfrieden werden viele Dinge, die wir bislang so wichtig nahmen, auf Normalmaß gestutzt. Unser gemeinsames Hobby bietet aber gleichwohl die Chance, die schönen Dinge des Lebens zu genießen, bewusster als bislang vielleicht. Als an jenem verhängnisvollen Dienstag die erste besorgte Leserin bei uns anrief, stand gerade Märklins Big Boy auf der Tagesordnung unserer Redaktionskonferenz.

Dieses außergewöhnliche Modell des legendären US-Dampflok-Giganten belegt nicht nur die engen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten, sondern ebenso den hohen Standard unserer Modellbahnindustrie. Auch der hat seinen Preis, aber gehobene Ansprüche bedürfen eben der Refinanzierung. Und die zumindest leistet der Fan freiwillig, was man bei Steuererhöhungen nicht behaupten kann. Aber was ist schon umsonst im Leben? Toleranz vielleicht, doch auch für sie wird irgendwann die Rechnung präsentiert.

NEUE P8

Von Polen über Rumänien nach Nordhessen

● Beim Dampflopfest der Eisenbahnfreunde Schwalm-Knüll am 8. und 9. September 2001 im nordhessischen Schwalmstadt-Treysa stand eine Maschine im Mittelpunkt: Eine original preußische P8 von 1919, die „2455 Posen“. Die Lok war von einem Vereinsmitglied der Eisenbahnfreunde Schwalm-Knüll von der Rumänischen Staatsbahn erworben, im Ausbesserungswerk Cluj (Klausenburg) aufgearbeitet und im August 2001 von Rumänien nach Treysa unter Dampf überführt worden. Nach Vollendung des endgültigen Zulassungsverfahrens durch das Eisenbahnbundesamt soll die Lokomotive für Sonderzüge, ausgehend von Marburg und Kassel, in das nähere und weitere Umland eingesetzt werden. Betreiber der Lokomotive wird das Eisenbahnverkehrsunternehmen der Eisenbahnfreunde Schwalm-Knüll sein. Die Lok ist jedoch in Privatbesitz. Die Dampflokomotive „2455 Posen“ wurde von den Linke-Hofmann-Werken in Breslau mit der Fabriknummer 1804 hergestellt und Anfang April 1919 in der Hauptwerkstätte Breslau-Odertor abgenommen. Sie war Teil eines Bauloses von neun Fahrzeugen, welches an die Eisenbahn-



Foto: Jungblum

Neues Schmuckstück der Eisenbahnfreunde Schwalm-Knüll ist die „2455 Posen“. Am 8. und 9. September 2001 wurde die aufgearbeitete Maschine erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

direktion Posen als „2455 Posen“ ausgeliefert werden sollte. Aufgrund der Volksabstimmung nach dem Ersten Weltkrieg im Bereich der Regionen um Posen, Bromberg und Kattowitz, der nachfolgenden Gebietsabtretungen gemäß des Versailler Vertrags an Polen und der damit verbundenen Auflösung der Direktion Posen lieferte man die Lok direkt an die Direktion Breslau. Erstes Heimatbetriebswerk war das Bw Glatz in Schlesien. Anfang 1920 ging sie

in den Eigentumsbestand der am 19. Januar 1920 neu gegründeten Direktion Osten über. Die Maschine wurde laut Recherchen der Eisenbahnfreunde Schwalm-Knüll wahrscheinlich mit der Bezeichnung „2566 Osten“ als „fremd verliehen an die Direktion Breslau“ geführt. Im vorläufigen Umzeichnungsplan von 1922 war sie jedoch bereits als „2600 Breslau“ in den Eigentumsbestand der Direktion Breslau übergegangen, wie es im Lokbestandsbuch dieser Direktion verzeichnet ist. Im Frühjahr 1926 bekam die Lok gemäß dem endgültigen Umzeichnungsplan die DRG-Nummer 38 2460. Zum Zeitpunkt ihres Verkaufs soll die 38 2460 in Kreuzburg (Oberschlesien) stationiert gewesen sein. Im August 1926 wurde sie zusammen mit weiteren 17 Loks der Reihe P 8 an die Rumänische Eisenbahn CFR verkauft. Dort stationierte man sie in Pitesti in der Nähe von Bukarest. Bis 1989 schnaufte und rauchte sie in Rumänien, zuletzt in Fetesti hinter Bukarest auf halbem Weg zum Schwarzen Meer. Dort wurde sie dann auch abgestellt. Die Lok wartete bis zu ihrer letztlich gelungenen Rettung auf ihre Verschrottung.

HISTORISCHE EISENBahn DRESDEN

Lokerwerbung



Foto: Galitzel

Für diese Lok sammelt die Historische Eisenbahn Dresden e.V. Spenden: Die Oberkassel noch auf dem Spielplatz in Herdecke.

● Der im früheren Bahnbetriebswerk Nossen ansässige Verein Historische Eisenbahn Dresden e.V. hat Anfang des Jahres die auf einem Spielplatz in Herdecke bei Dortmund abgestellte Dampflokomotive des Typs „Oberkassel“ erworben. Die unter der Fabriknummer 3649 im Jahr 1919 bei Hohenzollern gebaute Lok wurde am 11. Mai 2001 nach Nossen überführt. Für die vorgesehene äußerliche und auch rollfähige Aufarbeitung ist der Verein an finanzieller und materieller Unterstützung interessiert. Informationen sind zu erhalten bei: Historische Eisenbahn Dresden e.V., 01471 Radeburg, Meißner Berg 58.

ZWISCHENHALT

Die niederländische NS will bei der DB Personal abwerben. Der derzeitige Mitarbeitermangel führte bereits zu Streichungen im Fahrplan. In den kommenden Jahren werden etwa 450 Lokführer und 300 Techniker benötigt.

Neue Vorschläge für Transrapidstrecken sprießen hierzulande wie Unkraut. Nach dem Metrorapid durch das Ruhrgebiet und dem bayerischen Projekt einer Transrapidlinie vom Münchner Zentrum zum außerhalb gelegenen Flughafen ist jetzt neu eine Strecke zwischen den Flughäfen Frankfurt und Hahn im Gespräch.

Bayern will die Regentalbahn privatisieren. Bisher hält der Freistaat noch 76,9 Prozent der Bahn, die im Bayerischen Wald, der Oberpfalz und Sachsen mehrere Nebenstrecken bedient. Dies geschieht auch auf Drängen des Landesrechnungshofs, der zudem die Bezüge des derzeitigen Firmenchefs der Regentalbahn kritisierte.

Connex macht ernst: Der geplante Interregio-Ersatz Interconnex soll spätestens Anfang 2002 auch dann fahren, wenn die DB AG nicht zu einer Unterstützung bereit ist.

Die Karsdorfer Eisenbahngesellschaft (KEG) übernahm von der Thyssen-Krupp AG die Waggonbau Brüninghaus aus Westhofen bei Hagen. Die Waggonbauer sollen zukünftig

als selbständiges Tochterunternehmen mit derzeit 112 Beschäftigten innerhalb der KEG-Gruppe arbeiten.

Taurus goes Hungary. Die Baureihe ES64 von Siemens entwickelt sich zum Verkaufsschlager. Nach Österreich und Deutschland wird der Taurus demnächst auch in ungarischen Farben fahren. Die staatliche MAV bestellte zehn und die private GySEV fünf Lokomotiven, die sowohl unter dem ungarischen, als auch unter deutsch-österreichischem Fahrdräht fahren können.

Das Milliardenprojekt Frankfurt 21, das den Umbau des Frankfurter Hauptbahnhofs vorsieht, ist vorläufig auf Eis gelegt.

Laut DBAG ist jeder zehnte Nahverkehrszug überflüssig. Von 599 Millionen Bahnkilometern seien nur 533 bedarfsgerecht. Damit die nicht bedarfsgerechten Strecken weiterbetrieben werden könnten, seien höhere Länderzuschüsse nötig. Das bedeutet wohl für manche Strecke vor allen Dingen im Osten das Aus.

Die Landesnahverkehrsgesellschaft in Niedersachsen vergab die Regional-Express-Strecken Hamburg – Bremen und Hamburg – Uelzen neu. Der zukünftige Anbieter ist ein Konsortium unter der Führung der Ostthüringischen Eisenbahn (OHE), das ab dem Jahr 2003 einsatzbereit sein will.

SACHSEN

Frisch aufpoliert

● An der in Freital-Hainsberg stationierten IV K 991608 wurde die Hauptuntersuchung in Meiningen abgeschlossen. Bei einer Sonderfahrt am 9. September 2001 kam sie im Wechsel mit 99713 auf dem sonst für den Personenverkehr nicht genutzten Streckenabschnitt Freital-Hainsberg – Freital-Potschappel zum Einsatz. Der Abschnitt, der größtenteils als Dreischienengleis ausgelegt ist, wird

nur für Überführungsfahrten der Personenwagen in die Werkstätten in Freital-Potschappel genutzt. Die Zukunft des Streckenabschnitts ist ungeklärt, da der Verkehrsverbund Oberelbe einen zentralen Umsteigepunkt in Freital-Deuben in Betracht zieht, und damit die Umstrukturierung der Unterhaltungsmöglichkeiten der Schmalspurpersonenwagen möglich wäre.



Foto: Pücker

Die aus Meiningen zurückgekehrte 99 1608 am 9. September in Freital-Potschappel.

Das Eisenbundesamt (EBA) erhält zukünftig weitreichendere Kompetenzen. Die von der Bundesregierung geplante Änderung des Allgemeinen Eisenbahngesetzes wird es dem EBA erlauben, initiativ zu werden und stärker in das Eisenbahngeschehen einzugreifen.

Bei einem schweren Zugunglück am 14. September am Brenner sind zwei Lokführer ums Leben gekommen. In Gossensaß nördlich von Sterzing prallte ein in Richtung Süden fahrender Güterzug auf einen im Bahnhof stehenden. Dabei entgleisten mehrere Güterwagen, mit denen der in Gegenrichtung fahrende Eurocity Neapel – München kollidierte.

Die Deutsche Bahn AG ist ein Erpresser los. Die Polizei konnte in Koblenz einen 49-jährigen arbeitslosen und inzwischen geständigen Mann festnehmen, der der Bahn seit drei Jahren mit einem schweren Zugunglück drohte, falls man ihm nicht 750.000 Mark zahlen würde.

Glück im Unglück hatten die Fahrgäste des ICE 1514 von München nach Berlin, als ihr Zug auf ein 4,5 Meter langes Schienenstück auffuhr, das im Gleis lag. Der Bundesgrenzschutz geht von einem Anschlag aus, bei dem glücklicherweise nur der Triebkopf in erhebliche Mitleidenschaft gezogen wurde.

Die Europäische Union will den Schienenverkehr weiter stärken. Dafür will sie bis zum Jahr 2006 mit 2,78 Milliarden Euro den Ausbau eines transeuropäischen Netzes vorantreiben.

Das EU-Weißbuch zur Verkehrspolitik bis zum Jahr 2010 wurde am 13. September von der EU-Kommission verabschiedet und von der Verkehrskommissarin Loyola de Palacio vorgestellt. Das Weißbuch beinhaltet Vorschläge, wie in die europäische Verkehrsentwicklung steuernd eingegriffen werden kann, bevor der europaweite Verkehrsfarkt droht.

Die DB AG plant in Zukunft mit doppelstöckigen ICE-Garnituren. Man erwartet in der Konzernzentrale der DB AG auf einigen Strecken einen so großen Fahrgastandrang, dass angeblich zukünftig nur noch doppelstöckige Fahrzeuge ähnlich dem französischen TGV-Duplex ihn bewältigen können.

Lok- und Zugführer in der Rolle eines Verkehrspolizisten gab es am 1. September im Kreis Osterode zu bestaunen. Wegen urlaubs- und krankheitsbedingten Personalmangels war das Stellwerk Wulften für insgesamt fünf Stunden nicht besetzt. Ein Zugführer der betroffenen Züge musste laut schriftlichem Befehl am Bahnübergang aussteigen und den Verkehr anhalten.

MEHANO

Sales tel.: ++ 386 (0) 5 660 8205
Sales fax: ++ 386 (0) 5 660 81 02
<http://www.mehano.si>
E-mail: sales@mehano.si

MEHANO
SI-6310 Izola, Polje 9
Slovenia

ADTranz / GETS
DE-AC 33C

Blue Tiger

ALSTOM THALYS - PBKA

HO

VERTRETUNG FÜR DEUTSCHLAND: GECON VVM, Im Weiher 4, D-72663 Großbettingen, Tel.: +49 (0) 7022 43984, Fax: +49 (0) 7022 45754, E-mail: GeconGenwig@t-online.de, www.geconvvm.de

FRAGEZEICHEN

??
Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner?
Wer das Fragezeichen dieses
Monats beantwortet, kann eines
von 20 Videos gewinnen.

Vor dem Neubau des Ungarischen Verkehrsmuseums Kőzlekedési Múzeum steht seit diesem Sommer ein neues Denkmal. Dabei handelt es sich um die Reste der ehemaligen MAV-Nohab M61.004. Die Diesellok aus der berühmten, europaweit verbreiteten Baureihe war zuvor schon ein in Betrieb befindliches technisches Nationaldenkmal in Ungarn. Am 4. Juni 1999 hatte die Museumsmaschine jedoch einen schweren Unfall auf der Norduferstrecke des Plattensees. Ein Gewittersturm fällt einen Baum, auf den die Lok fuhr und entgleiste. Nachdem sie noch einige Zeit in ihrem Heimat-Bw Tapolca stand, kam sie zur Verschrottung nach Budapest. Dort wurden noch ein Führerstand und ein Drehgestell gerettet, die jetzt als Denkmal aufgearbeitet vor dem Museum an die M61 zu ihren besten Zeiten Mitte der 60er-Jahre erinnern. Glücklicherweise sind bei der MAV noch einige weitere M61 übriggeblieben, die auch noch betriebsfähig sind. Wir wollen diesmal von Ihnen wissen, wie die Abkürzung MAV für die staatliche ungarische Eisenbahngesellschaft ausgeschrieben lautet?



Foto: Fricke

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. November 2001 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Kassette „Endstation Aue – Eine Dampflokt kehrt heim“ aus der RioGrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Septemberheft lautete „Kitzbühel und Wilder Kaiser (Kaisergebirge)“. Die 20 Exemplare „Endstation Aue“ haben gewonnen: Liebermann Ralf, 40878 Ratingen; Radauer Mario, A-4070 Eferding; Melcher Walter, 90453 Nürnberg; Ackermann Sven, 35394 Gießen; Wikinger Udo, 34292 Ahnatal; Enders Dirk, 63811 Stockstadt; Lanzhotsky Heribert, A-3100 St. Pölten; Wolf Norbert, A-4400 Steyr; Peetz Wolfgang, 10409 Berlin; Rolling G. P., L-1231 Howald; Kanzog Torsten, 86899 Landsberg; Großmann Udo, 02943 Weißwasser; Gruber Gerhard, 07743 Jena; Fischer Burkhard, 06749 Bitterfeld; Löffler Erich, A-1100 Wien; Grössbauer Prof. Mag. Karl, A-8043 Graz-Kroisbach; Veen J. M. S. M., NL-5044 PC Tilburg; Scheller Jürgen, 04317 Leipzig; Reigbert Curt, 22149 Hamburg; Granser Bruno, 79713 Säckingen.



ÜSTRA

„Schnauzbart“ fährt wieder

● Hannovers Üstra stockt den Bestand an betriebsfähigen Museumswagen um den Gelenkwagen 522 auf. Der Wagen ist im Zustand der 60er-Jahre lackiert, wobei der Schnauzbart signalisiert, dass in diesem Wagen beim Schaffner kassiert wird. Entsprechend

wurde der Schaffnerplatz an der Hintertür wieder eingebaut. Der hauptuntersuchte Wagen ging am 9. September auf seine erste Fahrt für die am Umbau beteiligten Mitarbeiter. Ein passender Beiwagen wird derzeit hergerichtet.



Foto: Miereth

Die Lackierung verrät alles: Hier zahlt der Fahrgast beim Schaffner.

SAUSCHWÄNZLEBAHN

50 2988 ist gefährdet

● In der Sendung Eisenbahnromantik des SWR gab es bereits einen ersten Spendenaufruf der Wutachtalbahn für ihre Paradelok. Die Finanzierung von in Meiningen anstehenden Arbeiten an der Dampflokt 50 2988 ist nicht gesichert. Hergestellt wurde die Maschine im Jahr 1942 von der Wiener Lokomotivfabrik Floridsdorf. Die 1625 PSi starke Dampflokt ist die letzte betriebsfähige ehemalige DB-50 und somit eine kleine Besonderheit. Sie ist Hauptattraktion der Wutachtalbahn und sorgt damit auch für den touristischen Reiz der Gegend um Blumberg. Lok 50 2988 der sogenannten Sauschwänzlebahn wird aber auch nicht jünger, und es sind teilweise sehr kostspielige, altersbedingte Verschleißerscheinungen festgestellt worden. Folgende Arbeiten stehen an: Hauptinstandsetzung, Arbeiten am Fahrwerk, Kessel und Tendraufbau. Die IG Wutachtalbahn versucht, die Dampfloktomotive in betriebsfähigem Zustand der Nachwelt zu erhalten. Spenden unter: IG-WTB, Vermerk Dampflokt 50-2988, Volksbank Villingen Konto Nr. 14162909, BLZ: 694 900 00 oder Postgiroamt Karlsruhe Konto Nr. 23287755 BLZ: 660 100 75. Weitere Informationen unter www.wutachtalbahn.de.



Foto: Baggemann

Das diesjährige Alstervergnügen in Hamburg hatte einen ganz speziellen Gast: Mit einem Tieflader wurde die Dampflok 03 1010 als Ausstellungsstück für einen Tag an den Jungfernstieg gebracht.



Foto: Albrecht

Am 7. September 2001 hat es den ICE 1614 auf der Fahrt von Nürnberg nach Berlin erwischt: Ein Ausfall der Technik führte zur Entscheidung, den Zug mit einer 232 zurück nach Nürnberg zu schleppen. Die Reisenden durften derweil mit Regionalzügen weiterfahren.

TOP UND FLOP

↑ TOP: Netzkarte für Rostlaube

Eine wirklich gute Marketingidee hatten die Strategen in der DB-Zentrale: „Tauschen Sie Ihren Gebrauchten gegen eine Netzkarte für ein Jahr im Wert von 6500 Mark.“ Das Auto muss gültigen TÜV und ASU haben und verkehrssicher sein. Ein Dekra-Prüfer nimmt den Wagen in Augenschein und wenn er sein Okay gibt, dann wechseln die Papiere die Besitzer. Der aktuelle Wert des Autos spielt dabei keine Rolle. Der autolose DB-Kunde kann sich dann ein Jahr lang vom Stress auf den Straßen erholen. Leider ist die gute Idee auf 200 Netzkarten beschränkt, die man an 28 Standorten vom 14. September bis zum 23. Oktober eintauschen konnte.

↓ FLOP: Am eigenen Ast gesägt

Immer beliebter wird das persönliche Abholen des neuen liebsten Kindes. Egal ob bei Porsche, beim Daimler oder auch bei VW: Der Neuwagenbesitzer spart sich die Überführungskosten und die Autohersteller sponsern häufig die Anreise und sorgen für Programm - Werksbesichtigung und Imbiss inklusive. Der Gipfel ist jedoch, wenn die Bahn auch noch ihren Teil dazu beiträgt. Wer jetzt seinen neuen VW in der Autostadt Wolfsburg selbst abholen möchte, dem gewährt die DB AG bei der letzten Fahrt mit dem Zug noch 15 Prozent Preisnachlass auf die Fahrkarte!



B-8025 Alpenländisches Set

Neu im Handel erhältlich:

- B-6892 Haus Enzian und Almgrund SPUR Z
- B-6894 Kirche St. Christophorus SPUR Z
- B-6896 Haus Ahornboden und Altes Forstamt SPUR Z
- B-6898 Alpenländisches Set SPUR Z
- B-9527 Set Bahnhof Bonn JAHRESMODELL
- Diverse Bahnsteige mit Verlängerungen
- B-18038 MAGIRUS m. BILSTEIN Aufbaukran
- B-18040 Amphibienfahrzeug
- B-18042 LIEBHERR LTM 1025
- B-18044 MAGIRUS JUPITER FIKfz 3800/400

kibri®

www.kibri.com info@kibri.com

Bitte fordern Sie unser Prospektmaterial an!

Modellbahn-Zubehör
HO + TT + N + Z
2001/2002

Kibri hat sich den Anspruch gemacht, die Originalität der Modelle zu bewahren und sie in der Originalgröße zu fertigen.

Inklusive Spur Z und
Hauptkatalogen 2001/2002

kibri
Unser Vorbild
ist das Original



Der neue Katalog 2001/2002

kibri® Spielwarenfabrik GmbH

Postfach 1540, D-71005 Böblingen, Tel. 07031/416180 Fax 07031/4161870

Bitte fordern Sie Prospektmaterial und Händlerliste an!

Des weiteren demnächst:

- B-8011 Haus Jägerwinkel
- B-8013 Stadel, Zaun und Kühe
- B-8015 Haus Ahornboden
- B-8017 Dorfkirche St. Christophorus
- B-8019 Haus Gletscherblick
- B-8021 Verkehrsamt
- B-8023 Bei der Kapelle
- B-8025 Alpenländisches Set
- B-9505 Bahnhof Lötschberg
- B-18900 Set "Eisberg-Kaserne"
- B-18902 Stabsgebäude
- B-18904 Mannschaftsgebäude
- B-18906 Garage mit Fahrzeug
- B-18908 Hauptwache
- B-18910 Treibstofflager mit Fahrzeug
- B-18912 Figuren



B-18900 Set Eisberg-Kaserne

ZEITREISE

Foto: Krapohl, Slg. Glöckner



Das waren Zeiten: Eine P8 wartet mit ihrem Personenzug auf das Ausfahrtsignal, eine G8.2 ist ebenso zu sehen wie moderne Personenwagen und solche der Länderbauarten.

München-Gladbach – Mönchengladbach

Vor 150 Jahren erreichte die Eisenbahn M.Gladbach, was noch bis in die ersten Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg für München-Gladbach stand. Der Inselbahnhof, zwischen den Strecken der Aachen-Düsseldorfer und der Ruhrort-Crefeld-Gladbacher Eisenbahn gelegen, wich schon 1908 dem noch heute bestehenden Hauptbahnhof mit der repräsentativen Bahnsteighalle, errichtet nach Entwürfen des Bauinspektors Schürmann. Das im Jugendstil erbaute Empfangsgebäude hat allerdings seine einstige Schaufront, die sogar, beschädigt zwar, den letzten Krieg überdauerte, längst verloren. Ansonsten ist der Zweite Weltkrieg alles andere als spurlos an Mönchengladbach vorübergegangen. Einzig die beiden Kirchturmspitzen am Horizont und eben das Bahnhofsareal bieten noch verlässliche Orientierungshilfen. Der Luftschutzhochbunker neben dem Empfangsgebäude war zu Zeiten der Weimarer Republik noch nicht vonnöten, ebensowenig der Fahrdraht. Dafür tummelten sich noch preußische P8 und G8.2, mischten sich DRG-Neubauwagen mit solchen der Länderbauarten. Damals war die linksrheinische Stadt ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt, an der Hauptstrecke Aachen – Düsseldorf – Hagen (KBS 1165) gelegen, mit internationalen Anschlüssen in die Benelux-Staaten und nach Frankreich, mit Direktverbindungen über Rheydt nach Köln und auf die Rheinstraße, über Viersen und Krefeld ins nördliche Ruhrgebiet und auf die Magistralen nach Nord- und Mitteldeutschland. Heute macht sich der Fernverkehr immer rarer, bestimmen Regionalzüge das Bild.

Foto: Glöckner



Der übliche Regionalverkehr bestimmt heute das Bild im Vorfeld der nur geringfügig veränderten Bahnsteighallen. Vor dem Luftschutzhochbunker steht untätig die Kleinlok.

DB AG

Doch keine Trennung von Netz und Betrieb

● Bei einer Rede vor Direktoren Europäischer Eisenbahnunternehmen am 8. September in Berlin forderte Verkehrsminister Bodewig zwar mehr Unabhängigkeit und Transparenz zwischen Gesamtholding und Netz AG einschließlich Kontrolle von außen, behauptete jedoch, dass diese Änderungen „innerhalb der jetzigen Holding“ umsetzbar seien. Diese Rede, die er auch dazu nutzte, nochmals einen europaweit fairen Schienenzugang für alle EVU zu fordern, kündigte an, was er während der Haushaltsberatungen im Bundestag am 27. September verkündete: Die DB Netz AG verbleibt in der DB Holding, bestimmt jedoch in Zukunft Preise und Vergabe unabhängig. Das Eisenbahnbundesamt wird künftig den gleichberechtigten Trassenzugang kontrollieren.

SÄCHSISCHES EISENBAHMUSEUM

Feuerlose unter Dampf



Foto: Köhnel

Die Feuerlose passiert am 26. August 2001 bei ihren ersten Fahrten unter den Augen der Öffentlichkeit ein Stellwerk des früheren Rangierbahnhofes Chemnitz-Hilbersdorf.

● Beim 11. Heizhausfest im Sächsischen Eisenbahnmuseum (SEM) Chemnitz-Hilbersdorf e.V. vom 23. bis 26. August 2001 gab es neben Plandampf zwischen Freiberg und Holzgau und einer Sonderfahrt von Chemnitz nach Nossen auch eine Überraschung: In Sachsen fährt wieder eine Dampfspeicherlok! Die vom Heizkraftwerk Plauen übernommene Lok, vom Reichsbahnausbesserungswerk Meiningen 1984 mit der Fabriknummer 03012 gebaut, ist am 20. August 2001 für den Einsatz auf den Gleisen des SEM abgenommen worden. Die Vereinslok 503648 ist so ausgerüstet, dass sie die Feuerlose aufdampfen kann.